

Liebe Angehörige,

sicherlich haben Sie schon den Medien entnommen, dass für bestimmte Risiko- beziehungsweise auch Berufsgruppen eine 4. Impfung gegen das SARS-CoV-2-Virus empfohlen wird. Dazu zählen auch Ihre Angehörigen als Menschen, die in stationären Altenpflegeeinrichtungen leben. Der NRW-Erlass, der diese 2. Auffrischungsimpfung beinhaltet, ist nun veröffentlicht. Wir werden daher zeitnah mit der Organisation dieser Impfung beginnen. In diesem Newsletter lesen Sie weitere Details. Wir werden über diesen Verteiler die notwendigen Impfunterlagen verschicken. Sobald diese ausgefüllt bei den Wohnbereichsleitungen abgegeben wurden, wird die 2. Boosterimpfung organisiert. Dass das Impfen eine Infektion mit dem Corona-Virus nicht gänzlich ausschließt, ist inzwischen hinlänglich bekannt. Die Boosterimpfungen sorgen aber ganz überwiegend dafür, dass es nur zu milden Krankheitsverläufen kommt. Wir sind deshalb froh, dass mit der wiederholten Auffrischungsimpfung der Schutz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal erhöht wird und danken Ihnen schon jetzt für eine zeitnahe Rückgabe der Unterlagen.

Ich grüße Sie herzlich

Für den Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Sandra Engelberg, Einrichtungsleitung Caritas-Altenzentrum Augustinusstift

Boosterimpfungen

Die vierte Impfung, also die zweite Auffrischungsimpfung, können Menschen über 70 Jahre und solche, die in Pflegeeinrichtungen leben, drei Monate nach der letzten Impfung erhalten. Bewohner/-innen, die 2-mal geimpft sind, eine Auffrischungsimpfung erhalten haben und anschließend eine Covid 19-Infektion (genesen) durchlebt haben, dürfen keine 4. Impfung erhalten.

Mitarbeitende solcher stationären Pflegeeinrichtungen werden sechs Monate nach der ersten Auffrischungsimpfung erneut geboostert.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner beziehungsweise deren Betreuungen/Vorsorge-/Bevollmächtigten werden gebeten, die notwendigen Unterlagen vollständig ausgefüllt und auf allen Seiten unterschrieben bis zum 01.03.2022 einzureichen, damit die bevorstehende Impfkation vorbereitet werden kann.

Für mich soll's rote Rosen regnen“

Viele Menschen denken, der Valentinstag wäre eine Erfindung zum Geldmachen – ähnlich wie der Muttertag. Da dieser Tag aber auf einen christlichen Ursprung zurückzuführen ist, haben wir am Montag, 14. Februar, unsere Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Themen „Liebe und Blumen“ aktiviert. Angesprochen wurden dabei alle Sinne. Angefangen bei passenden Liedern („Für mich soll's rote Rosen regnen“ u.v.m), über ayurvedisches Rosenöl mit intensivem Duft, Pralinen in Herzform zum Schmecken, Bastelarbeiten „mit Herz“, bis hin zu Bewegungsspielen mit Herz-



Luftballons und Gedächtnistraining zum Thema Liebe. Nachmittags gab es dann für alle ein Stück Kuchen und einen schönen, roten „Cocktail“ – ein Gläschen Sekt mit Himbeersaft. Alles fand aufgrund der aktuellen Corona-Lage bereichsintern statt und war eine willkommene Abwechslung für unsere Bewohner/-innen.